

ist jetzt viel milder geworden, fast immer
Gefahr, es ist auf die linke Seite geläufig, es
ist ja nicht gesagt, dass er Mütter überleben
wird, doch wir wollen es dem H. G. G. über-
lassen. Agnes ist noch derselbe. Hadwig liegt
noch diesem Kummer sehr leidend und,
dass sie nicht sich schon wieder erheben, sie
ist die Arbeit noch nicht so gewöhnt und
es bleibt ihr jetzt alles allein. Ich bin seit
Montag wieder hier, wir haben die Nase
auf die Nasenlöcher gewartet und wir
waren sehr zufrieden. Auf Obst giebt es hier
sehr viel. die Ernährung ist ja überall groß,
aber wir haben doch immer gut zu essen.
Kommen. Bei der Krankheitspflege fällt immer
noch ab für mich und es sind in dieser
Gegend ziemlich wohlhabende Leute, die
mindestens alle Güt zu dem H. G. G. Schwestern.
Ich habe in den 8 Tagen schon wieder meine
alten Lücken bekommen, mir fehlt bloß
die frische Luft. Wenn zu Hause habe
ich diese Nase noch nicht gewöhnt, ich

Strehlitz, d. 1. 10. 1422.

Joseph Maria Josef Gläselhoff.

Mein liebes, teures Schwesterchen!

Deinem lieben Brief habe ich so sehr, warum
verschiebst du dich noch so in dem H. G. G.
Mütterchen? Ich weiß, Ihr schon ganz gut. Ich
habe meine Pflege noch etwas verlängert,
ich habe Sie erst Montag, den 25. September
erlassen, da war Sie schon 8 Tage fieberfrei,
hatte schon ziemlich guten Appetit, konnte schon
allein im Bett sitzen und auch allein auf
den Nachstuhl. Sie war schon ganz aus-
gelassen, ungefähr von der Größe eines Hand-
flüßchens, aber hatte ich mir Luft küssen von
Strehlitz mitgenommen und eine gute Salbe
und so war es schon ganz schön vor sich.
Da konnte ich der Agnes schon die Pflege
überlassen. Hadwig wird es auch sehr gut
zur Mutter und auf Schwager Paul, da
habe ich keinen Kummer, ich bin ganz